



Gizzifurgen

2. März 1924.



Mit den Mettern, rüstig, winter,
 geht's zur Hockendelp hinauf,
 Heiss bereut d' Spun vom Himmel' künste
 Verlangant steps des Thiers Lauf.

Doch bald sind alle Mück vergessen
 ob Gizzifurgen's Hüterpraecht
 auf Pulverschnee geht's wie besessen
 So dass es in den Skiern kracht.

Sack stolper Fahrt auf weisser Bahn
 Bald ist erreicht die Alp-Handflüch'
 Ein feiner Tee vom Lörsen
 Erlobt die Kehlen uns im Nu

Doch nur zu schnell geram die Zeit,
 Die Sonne mahnt uns wie die Uhr.
 Ein letzter Blick- und hocherfreut
 Ging's heimwärts von der schönen Tour.



Es war an einem herrlichen Samstag-
 Nachmittag als sich unsere 8 Skimänner &
 2 Damen am Bahnhof mit den Koffern auf
 den Schultern einfanden & in gemütlicher Fahrt
 in Goppenstein ankamen. In einer guten Stunde
 erreichten wir Kippel, wo wir im Hotel
 gleich unsere Cabinen bezogen. Das Nachessen
 war ausgezeichnet & einige Tropfen vorzüglichem
 Heines sorgten für die richtige Stimmung. Der Teperan
 Herr Inelbels erzählte uns einige seiner alpinen
 Erlebnisse, gewürzt mit dem nötigen Humor, so
 dass der Abend im ausgezeichneten Stimmung
 zu schnell verging & der Zeiger an der Uhr uns an
 die vorgezeichnete Zeit aufmerksam machte. Wir
 zogen uns zurück & es dauerte kaum einige Minu-
 ten, als mich Robert ankündigte, dass er wie die
 Mummeltiere in einen tiefen Tümpel abgefallen
 sei. Herr zu früh kündete uns das erste Glocken-
 zeichen die St. Messe an, doch dem Wunsch der-
 selben wurde ein reichliches Frühstück eingenommen
 nur für die lange Tour die nötigen Kräfte &
 Reserven aufzuspeichern. Um 7 Uhr sagten wir
 Kippel lebewohl. Hartig nahmen wir die lan-
 gen Hölzer auf die Schultern & stiegen in wässi-
 gem Tempo den steilen Berg hinauf. Das Baro-
 meter zeigt ca. 12 Grad unter Null, ideal zum
 markieren langsam aber sicher gewinnen wir
 an Höhe & erreichen nach ca. 1 1/2 Stunden die
 Hochalm. Hier werden die Ski an die Füsse
 gehängt & vorwärts gehts auf dem Pulver-
 schnee.

* System Büchelmann

Dornbäume zum besten gegeben, sodass
 Mann & Weib in Schnee verschwanden. Doch
 bald wird's besser. In prächtigeren Thalern &
 stellen sich oft die Bretter dem
 Tale zu. Es ist eine wahre Freude über die
 Hänge hingelassen zu können & erst da sieht
 man so recht, was uns dieser edle & gesunde
 Sport bieten kann. Fast ca. 3/4 Stunden er-
 reichten die Letzten die Fluhalp, wo uns Herr
 Loréan & einige Mitglieder des Ski-Clubs Len-
 kerbad einen ausgezeichneten Thee bereitet
 hatten, der unsere erschöpften Köpfe
 wieder erfrischt & neues Leben in uns erweckt.
 Wie zu schnell verging die Zeit in solcher Ta-
 meradenschaft, bei unsern lb. Freunden von
 Lenkerbad. Die sinkende Sonne macht uns
 zum Aufbruch & in abwecklungsreicher
 Fahrt über steile Wälder & Tannenwälder
 erreichen wir Lenkerbad um 5.20 h.

Bei Herrn Loréan wurde Ein-
 kehr gehalten, wo wir in freundlicher Ge-
 sellschaft eine gemütliche Stunde verlebten. Wie
 zu schnell verging die Zeit & die bereits begonnene
 Dämmerung machte uns zum Aufbruch. Ein
 kräftiger Händedruck & wir sagen unsern lb.
 Kameraden von Lenkerbad Lebewohl - die Ski-
 wurden in Lenkerbad zurückgelassen & in strom-
 Schritten ging man das Thal hinaus. Der Weg war
 an einigen Orten ziemlich vereist, & das Man-
 schieren im Dunkeln der Nacht befanderte etwas
 Furcht. Doch wickelte sich alles gut ab & ohne

